

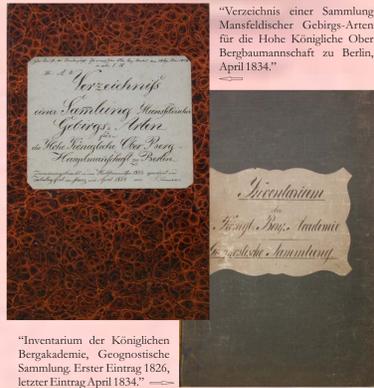
# Die Stratigraphische Sammlung der BGR-Berlin: Nutzungsmöglichkeiten am Beispiel des Juras.

Anke Bebiolka, Juliane Fenner, Wolfgang Lindert

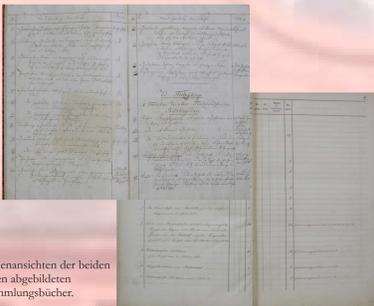
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Dienstbereich Berlin, Wilhelmstraße 25-30, 13593 Berlin.

## Historisches zur Sammlung

Die Bestände der Sammlung gehen auf die 1873 gegründete Preußische Geologische Landesanstalt zurück. Ältere Gesteinsproben aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammen aus dem Fundus der Bergakademie zu Berlin. Der systematische Aufbau und die ständige Erweiterung des Probenarchives stehen im Zusammenhang mit der seit 1885 forcierten geologischen Landesaufnahme Preußens und benachbarter Länder, da die Landesgeologen verpflichtet waren, Belegproben ihrer Geländearbeiten in der Sammlung abzuliefern. Nach 1945 wurde diese Aufgabe vom Zentralen Geologischen Institut Berlin weitergeführt. Im Jahr 1990 wurde die Sammlung der Außenstelle der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Berlin angegliedert und die EDV-gestützte Bestandserfassung begann.



„Verzeichnis einer Sammlung Mansfeldischer Gebirgs-Arten für die Hohe Königliche Ober-Bergbauverwaltung zu Berlin, April 1834.“  
 „Inventarium der Königlichen Bergakademie, Geognostische Sammlung, Erster Eintrag 1826, letzter Eintrag April 1834.“



Innenansichten der beiden oben abgebildeten Sammlungsbücher.

## Allgemeines

Die Sammlungsbestände umfassen die Bereiche Stratigraphie und Makropaläontologie mit den Paläontologischen Originalen, der Mikropaläobotanik und Mikropaläozoologie. Es sind alle stratigraphischen Systeme vom Präkambrium bis ins Quartär abgedeckt. Der regionale Schwerpunkt liegt auf den Gebieten des ehemaligen Preußens und der Neuen Bundesländer.



Blick in die stratigraphische Sammlung der BGR, Dienstbereich Berlin.

## Geschiebe-Sammlung

Die Geschiebe-Sammlung ist ein eigener Bereich in der stratigraphischen Sammlung. Auch sie ist nach Fundorten geordnet. Daneben gibt es Geschiebekollektionen, die nach dem Sammler bzw. Bearbeiter katalogisiert sind. Es überwiegen Aufsammlungen aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und der polnischen Ostseeküste. Wichtige Sammlungen sind: Slg. STEULOFF aus Neubrandenburg, Slg. NEBEN, Slg. MÜLDNER (östliches Brandenburg), Slg. HUCKE (besonders Dogger-Geschiebe).

Beispiele aus der Geschiebesammlung:



Kalkkonkretion mit *Pinna laurovata* GOLDFUSS  
 Fundort: Eberswald, Niederfinow  
 Alter: Malm



*Harpoceras elegans* SOWERBY  
 Fundort: Teterow  
 Alter: Unteres Toarcium, Posidonienschiefer  
 Leg. Teig 1888



Hörsandstein mit *Woodwardites microlobus* SCHENK und *Cheirolepis* sp.  
 Fundort: Arkenberg bei Schildow, Blatt Schönerlinde 3346  
 Alter: Unterer Lias  
 Leg. Müldner 1954, det. Gothan 1954



Ammoniten aus dem Unteren Toarcium, Jamesoni-Schichten  
 Fundort: Grube Herzog August, Rottorf am Kley

## Jura-Originale

Die Berliner Originale-Sammlung ist ein eigenständiger Sammlungsbereich und basiert auf der Originale-Kollektion der Preußischen Geologischen Landesanstalt. Den Jura betreffend sind hier Originale (darunter Holo- und Paratypen) aus zahlreichen Publikationen des 19. und 20. Jahrhunderts hinterlegt. Als Beispiele können SCHLOENBACH 1865, DAMES 1872, BENTZ 1928, GRÜNDEL 1973 - 2005 angeführt werden. Die Sammlung wird durch Originale aus Publikationen neusten Datums ständig erweitert.



*Coleia macrophthalmus* n. sp.  
 Original zu KRAUSE, P.G. (1891): Abh. Z. D. Deutsch. Geol. Gesellschaft, 43, S. 177, Taf. 11, Fig. 1.  
 Fundort: Wasserriss Nr. 1 am Steinberg bei Sehlde, Blatt Ringelheim 3927  
 Alter: Unteres Toarcium, Posidonienschiefer  
 Slg. Denckmann



*Bagantiaceras galcatum* HOFFMANN 1939  
 Holotypus:  
 Mus. u. Hoffmann 1939, S. 31 u. 32, Pl. 3.  
 Leg. Slg. Hoffmann 1939  
 Leg. Slg. Hoffmann 1939/40. 14.



*Polymorphites gumbrechtii* n. sp.  
 Original (Syntypus) zu SCHLOENBACH (1863): Z. Deutsch. Geol. Gesellschaft, 15, S. 512, Taf. 12, Fig. 1a-b  
 Fundort: Kalefeld, Blatt Westerhof 4226  
 Alter: Unteres Pliensbachium, Jamesoni-Schichten  
 Leg. F.v. Unger



Beispiel für die Innenansicht der Jura-Sammlung: Ammoniten aus Baden-Württemberg und Franken.



*Oxytoma muensteri* (GOLDFUSS), *Astarte pulla* ROEMER, *Entolium domissum* (PHILLIPS), *Chlamys (Aequipecten) fibrosa* (SOWERBY), *Venus sensu stricto* GOLDFUSS, *Gryphaea bilobata* SOWERBY  
 Bohrung Usedom 1/1960  
 Alter: Mittelcallovium  
 Leg. Wormbs 1965



*Asteriacites lumbricalis* SCHLOTHEIM  
 Bohrung Gorlosen 12/71 bei Schwerin  
 Alter: Hettangium  
 Leg. Sparfeld 1971

## Mikrofossilien

Die Bereiche Mikropaläobotanik und Mikrozoologie beinhalten vorzugsweise Fossilbelege (Sporen und Pollen, Foraminiferen, Ostracoden) aus Lagerstättensuchbohrungen in Nordostdeutschland, z.B. auf Doggereisenerze, in Form von Präparaten und Artzellen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Wissenschaftliche Sammlung in der Wilhelmstraße 25-30 in Berlin-Spandau kann nach Voranmeldung von interessierten Einzelpersonen und Gruppen besucht werden. Angeboten werden in Absprache Übersichtsführungen oder Schwerpunktführungen, insbesondere für Schulklassen und Kita-Gruppen unterschiedlicher Jahrgangsstufen. Es wurde bisher zweimal ein "Tag der offenen Tür" von dem Dienstbereich Berlin durchgeführt. Die Wissenschaftliche Sammlung bot neben Führungen Aktivitäten für Kinder an (Fossil suche, Steine bearbeiten, Mikroskopieren) und erwies sich als Anziehungsmagnet.

## Wissenschaftliche Nutzung

Die Sammlung steht Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland offen. Es können schriftliche und telefonische Anfragen vorgenommen werden und vor Ort Einsicht in das Sammlungsmaterial genommen werden. Die Ausleihe von Probenmaterial ist für einen begrenzten Zeitraum möglich.